

1. Bundesliga Dreiband

Optimaler Saisonstart für Horster-Eck

Das erste Spielwochenende in der Dreiband-Bundesliga begann für den Titelverteidiger optimal. Mit zwei Kanter Siegen über den BSV Velbert und den Billardfreunden Sterkrade setzten sich die Horster direkt an die Tabellenspitze und zeigten der Konkurrenz, wo es lang geht.

Wie im Pokal waren die Velberter auch im Ligaeröffnungsspiel ohne Chance. Den Weggang ihres Nationalspielers Jens Eggers zum Zweitligisten BC GT Buer hat der Pokalsieger von 2007 und 2009 noch nicht verkraftet. Horster-Eck verzichtete zum Saisonbeginn bewusst auf den Einsatz seiner Ausländer. Man hatte sich vorgenommen, mit dem Pokalsiegerteam, also mit Frank Eversmann, Markus Dömer, Thorsten Frings und Martin Horn zu starten. Eine eher mäßige Leistung (Mannschaftsdurchschnitt 0,972), reichte aus, um nichts anbrennen zu lassen. Fazit: Ergebnis stimmte; leistungsmäßig bleibt noch viel Luft nach oben.

Am 2. Spieltag waren die Billardfreunde aus Sterkrade zu Gast an der Dahlhauser Straße. Frank Eversmann traf auf Roger Liere, der mit 2,222 Durchschnitt tags zuvor in Witten aufhorchen ließ. Mit beherztem Spiel und der Tageshöchstserie von 9 war der Horster nicht zu bremsen und gewann souverän in guten 34 Aufnahmen sein Match. Der zu seinen Wurzeln zurückgekehrte Uwe van den Berg fand gegen seinen starken Namensvetter Uwe Arndt überhaupt nicht ins Spiel. Beim Stand von 17:30 war das Debüt im Horster Bundesligatrikot eigentlich vermasselt. Doch zum Schluss wird abgerechnet. Nach seiner 39 Aufnahme stand es bereits pari 33:33. Vier Aufnahmen weiter machte der Horster Uwe mit 5 Points aus. Seinem furiosen Endspurt (immerhin 23 Bälle in 13 Aufnahmen) hatte der Sterkrader Uwe nicht mehr viel entgegenzusetzen. Die 4:0 Halbzeitführung nahmen Markus Dömer und Martin Horn gern mit in die zweite Spielrunde. Beide spielten auf höchstem Niveau. Markus Dömer war in 32 Aufnahmen (1,562 Durchschnitt) gegen Ramazan Durdu und Martin Horn doch eher standesgemäß in 25 Aufnahmen (2,000 Durchschnitt) gegen den Belgier Thomas Roux schnell mit ihren Partien am Ende.

Schon früh in der gerade begonnenen Saison zeichnet sich der erwartete Zweikampf um den Titel zwischen Witten und Horster-Eck ab. Zur ersten Standortbestimmung kommt es bereits am nächsten Spieltag (8.10.), wenn Horster-Eck beim BCC Witten anzutreten hat.

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/essen/Horster-Eck-erteilt-zwei-Hoehchststrafen-id5076427.html>

Billard

Horster-Eck erteilt zwei Höchststrafen

Essen, 18.09.2011, DerWesten



Markus Dömer.

BF Horster-EckBSV Velbert 8:0

BF Horster-EckBfr. Sterkrade 8:0

Von den Ergebnissen erwischten der Titelverteidiger Horster-Eck einen Start nach Maß. Dennoch: Es bleibt noch Luft nach oben. Wie im Pokal waren die Velberter auch im Ligaeröffnungsspiel ohne Chance. Den Weggang des Nationalspielers Jens Eggers haben die Velberter noch nicht verkraftet. Horster-Eck verzichtete zum Saisonbeginn bewusst auf den Einsatz seiner Ausländer. Man hatte sich vorgenommen, mit dem Pokalsiegerteam zu starten. Eine eher mäßige Leistung (Mannschaftsdurchschnitt 0,972) reichte aus, um nichts anbrennen zu lassen.

Am Sonntag ging es gegen Sterkrade. Frank Eversmann traf auf Roger Liere, der mit 2,222 Durchschnitt tags zuvor in Witten aufhorchen ließ. Mit beherztem Spiel und der Tageshöchstserie von 9 war der Horster nicht zu bremsen und gewann souverän. Rückkehrer Uwe van den Berg fand gegen seinen starken Namensvetter Uwe Arndt überhaupt nicht ins Spiel. Bei 17:30 war das Debüt im Horster Bundesligatrikot eigentlich vermasselt. Doch nach seiner 39. Aufnahme stand es 33:33. Vier Aufnahmen später stieß der Horster Uwe mit fünf Points aus.

Das 4:0 nahmen Markus Dömer und Martin Horn gern mit. Beide spielten auf höchstem Niveau. Markus Dömer beendete in 32 Aufnahmen (1,562) und Martin Horn doch eher standesgemäß in 25 Aufnahmen (2,000) seine Partie.

Horster-Eck – Velbert: Horn – Habraken 50:33 (42 Aufnahmen), Frings – Anders 50:32 (45), Dömer – Simanowski 40:33 (45), Eversmann – Leu 40:31 (53).

Horster-Eck – Sterkrade: Horn – Broux 50:25 (25), Dömer – Durdu 50:29 (32), Eversmann – Liere 40:30 (34), van den Berg – Arndt 40:37 (43).